

ideale und künstlerisch in Musik und Malerei gebildete, treue Mutter und es ist ihm das Glück beschieden, dieselben nach späteren Mittheilungen werther Freundinnen noch erklärt zu wissen. In den alten Mauern des Friedrichs-Collegiums, dem alten Kloster aus dem 16. Jahrhundert, deren bezügliche Theile nun freilich nicht mehr stehen, habe sie dem Vater 13 Jahre glückerfüllter Ehe bereitet.

Ein älterer Bruder aus erster Ehe des Vaters ist aber schon 1839 mit der gleich lebenswürdigen wie geistvollen Dame, Fräulein Friederike von Fahrenheidt von der Familie des urgroßväterlichen Nachbarhauses in der neuen Dammgasse ehelich verbunden gewesen und der Sohn der Beiden ist der Rittergutsbesitzer v. Bujack auf Ramberg, Kreis Darkehmen. So hat die urnachbarliche auch zu einer noch näheren Familienbeziehung geführt.

[Ostpr. Ztg. v. 19. u. 21. Mai 1887. Beil. zu No. 115 u. 116.]

---